

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vertretung dieser rühmlichst bekannten Firma besitzt am hiesigen Platze Herr Richard Wildmoser, Zollamtsstrasse Nr. 14.

Wasserbau. Der Bedarf an Portland-Cement war infolge der lebhaften Bauthätigkeit des vergangenen Jahres derart gestiegen, dass die Cementfabriken kaum in der Lage waren, allen einlaufenden Aufträgen gerecht zu werden. Unter den Cementproducenten, welche diese günstige Coniunctur benützend, ihre Werke vergrössern wollen, reiht sich in erster Reihe die Actiengesellschaft der k. k. priv. hydraulischen Kalk- und Portland-Cementfabrik Perlmoos an, welche eben daran geht, vorerst ihre Cementwerke in Scheibmühl mit aller Beschleunigung zu vergrössern. Die Neubauten bestehen in der Vergrösserung der Cementwerke selbst, und der Verstärkung der bestehenden Wasserkraftanlage durch den Bau eines neuen Turbinengebäudes, eines Leerlaufes und Unterwassercanales. Nachdem die Zeitfrage eine Hauptrolle spielt, und die Cementwerke selbstredend keine Betriebsstillstände erleiden dürfen, so konnte dieser Wasserbau, dessen Ausführung verhältnissmässig die meiste Zeit in Anspruch nehmen wird, nur derjenigen Baufirma übertragen werden, welche bereits die Befähigung zu derlei Leistungen bewiesen hat. Von den zahlreichen Concurrenten, welche sich speciell für die Ausführung des Wasserbaues beworben haben, wurde die Betonbau-Unternehmung Ackermann & Madile in Klagenfurt, welcher der Ruf vorausgegangen ist, dass sie die Wasserkraftanlage Josef Puffer in Herzogenburg, sowie jene in Grödig für die Electricitätswerke in Salzburg in 14 Tagen vollendet hat, als die leistungsfähigste befunden, und derselben auch der Wasserbau übertragen. Mit dem Baue wurde bereits begonnen.

Wasserleitung und Bade-Einrichtung. Die Einführung der Wasserleitung und Herstellung der Bade-Einrichtung im Villenbau des Fabrikanten Herrn Fritz Cantzler in Lustenau besorgt die Hannover'sche Centralheizungs- und Apparate-Bauanstalt in Wien.

Zum Baue eines neuen k. k. Amtsgebäudes in Ried. Die Landesregierung lässt in der Stadt Ried ein neues k. k. Amtsgebäude erbauen, und machen wir unsere Leser bezüglich Vergebung der dazu erforderlichen Bauarbeiten und Lieferungen auf die Offert-Ausschreibung Seite 48 unseres heutigen Blattes aufmerksam.

Werk- und Lagerplatz. Herr Steinmetzmeister Alexander Steller hat seinen Werk- und Lagerplatz in die Friedhofstrasse, neben Wallingerhaus, in die eigends dazu aufgeführten Baulichkeiten verlegt, was auch im Inseratentheile unseres Blattes verzeichnet ist.

Strassen- und Brückenwesen. Der Landesausschuss beschloss: Dem Bau-Unternehmer Eugen Schratz in Urfahr-Linz für den Umliegungsbau der St. Georgen-Dimbacher Bezirksstrasse einen Vorschuss von 18.400 fl., der Landgemeinde Weyer für die Conservations-Kosten für die Laussaer Bezirksstrasse pro 1899 einen Vorschuss von 500 fl. anzuweisen; das bei der Bürgermeister-Conferenz in Braunau am 30. August 1898 vom Gemeindevorsteher von Hochburg-Ach gestellte Ansuchen um Erhebung der Braunau-Wildshuter Bezirksstrasse vom Acherberge bis Wanghausen zu einer Landesstrasse nicht zu bewilligen, jedoch im Landtage den Antrag zu stellen, von den Erhaltungskosten der Geländer- und Wandmauerherstellungen in der Strecke von der Ach-Burghausener Grenzbrücke bis zur Kirche in Ach drei Viertel auf den

Landesfond zu übernehmen; das bei der Bürgermeister-Conferenz in Gmunden am 26. Juli 1898 vom Gemeindevorsteher in Gschwandt gestellte Ansuchen um Erhebung der beiden Bezirksstrassen in den Gemeinden Gschwandt und Grünau zu Landesstrassen abzuweisen. Die Katharina Grubbauer bezüglich ihres gegen die Gemeinde Koller-schlag erhobenen Anspruches auf Vergütung für die zum Baue einer Gemeindestrasse abgetretenen Grundstücke auf das Vermittlungsamt behufs Erzielung eines gütlichen Vergleiches, beziehungsweise an das competente Gericht zu verweisen.

Von den Offertverhandlungen. Das Resultat über die letzte Offertverhandlung betreffs der Vergebung der Herstellung des Administrations-Gebäudes für die k. k. Staatsbahn stimmt uns zu ernstern Betrachtungen, denn wohin wird das führen, wenn heute Unterbietungen stattfinden, die selbst die bauvergebenden Behörden in Staunen versetzen. Freilich kann man es derselben nicht verargen, wenn sie fast immer den billigsten Offerenten den Zuschlag ertheilen, denn bei den bekannten liebenswürdigen Contracten, welche die Unternehmer zu unterschreiben haben, und mit Hilfe der eingezahlten Cautionen hat man schon die nöthige Macht in der Hand, sie zur Erfüllung der übernommenen Verpflichtung anzuhalten; und dass man es auch thut, darüber sollte man sich heute auch keine Illusion mehr machen. Das Traurigste bei diesem edlen Wettrennen um jeden Preis der Billigste zu sein, ist aber, dass unsere Behörden über den wahren Herstellungswert baulicher Anlagen in Zweifel gerathen, und in einfacher Schlussfolge auf den Gedanken kommen müssen, dass zu anderen Zeiten, wo die Concurrenzwuth nicht so arg ist, die Unternehmer mindestens 50 bis 60% verdienen können. Wie der billigste Unternehmer seinen Auftrag vollzieht, das zu ergründen ist Aufgabe der Fachpresse, und werden wir es an Bekanntgebungen derselben seinerzeit nicht fehlen lassen.

Auszeichnung. Seine Majestät hat dem hiesigen ersten Vice-Bürgermeister Herrn Emil König in Anerkennung der Verdienste, die sich derselbe während seiner 12jährigen Thätigkeit im Gemeinderathe um die Stadt und als Landes-Oberingenieur für das Land erworben hat, das Ritterkreuz des Franz Josefs-Ordens verliehen.

Dachdeckungsmaterial. Die Lieferung der Falzziegel für die Dachdeckung des Aufbaues am bischöflichen Priester-Seminargebäude in der Harrachstrasse wurde auf Anregung des hochwürdigen Sub Regens dieses Institutes, Herrn Dr. Johann Mayböck der Andorffer Ziegelei übertragen.

Richtigstellung. Wir haben in unserer letzten Nummer in der Rubrik: Locale Bau-Notizen angeführt, dass sich in Urfahr Herr Bürgermeister Ferihumer ein Wohngebäude erbauen lässt. Diese Nachricht beruht auf einem Irrthum, da nicht der genannte Herr, sondern Herr Michael Achleitner die „Oberösterreichische Baugesellschaft“ mit der Herstellung eines grösseren Hausbaues betraut hat.

Fabrikanlage. Da die Erdgasbohrungen, die Herr Maschinenfabrikant Ludwig Hinterschweiger jun. in Wels vornehmen lässt, überaus günstige Resultate lieferten, so hat derselbe sich entschlossen, unterhalb der Landwehr-Uhlanen-Kaserne ein Fabriksgebäude errichten zu lassen und zur Inbetriebsetzung der Fabrik Erdgas zu verwenden.

Neue Schulbank. Ein hiesiger Tischlermeister ist mit der Anfertigung eines Modells für eine neue Schulbank beschäftigt; dieselbe soll in Bezug auf Construction und